

Stadtverwaltung Lahnstein

Sitzungsvorlage

Drucksachen-Nr.: **BV 20/3763**

Fachbereich	Datum	
Fachbereich 4 - Bauen, natürliche Lebensgrundlagen und Eigenbetrieb WBL	21.02.2020	
Beratungsfolge	Sitzungstermin	öffentlich / nichtöffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	11.03.2020	Ö

Breitbandausbau - Erstellung eines Masterplans hier: Auftragsvergabe

Sachverhalt:

Am 25.03.2019 haben der Rhein-Lahn-Kreis, die Stadt Lahnstein und die Verbandsgemeinden innerhalb des Rhein-Lahn-Kreises einen öffentlich-rechtlichen Vertrag über die weitere Zusammenarbeit zum Ausbau der Breitbandversorgung im Rhein-Lahn-Kreis geschlossen. Der Stadtrat hatte diesem Vertrag in seiner Sitzung am 16.01.2019 zugestimmt.

In Folge dessen wurde mittlerweile ein Antrag zur Förderung der Glasfaserversorgung der Schulen innerhalb des Rhein-Lahn-Kreises sowie der unterversorgten Krankenhäuser gestellt. Unmittelbar nach Bewilligung werden die entsprechenden Ausschreibungen auf den Weg gebracht.

Darüber hinaus wurden förderfähige Gewerbegebiete ermittelt, und zur Förderung angemeldet, damit auch in diesen eine glasfaserbasierte Breitbandverkabelung ermöglicht wird.

Alle Kommunen haben zudem Mittel in Höhe von 50.000 € zur Förderung von Beratungsleistungen beim Bund beantragt. Der entsprechende Förderbescheid der Stadt datiert vom 15.04.2019. Diese sollen verwendet werden, um sogenannte Masterpläne zu erstellen, die wiederum Grundlage für die Erfüllung der Mitverlegungspflicht nach § 77 i Telekommunikationsgesetz (TKG) sind. Hiernach sind Kommunen unter bestimmten Voraussetzungen verpflichtet bei größeren Baumaßnahmen eine Mitverlegung der Breitband-Infrastruktur vorzunehmen. Eine Förderung dieser Mitverlegungsmaßnahmen ist wiederum nur möglich, wenn ein sog. Masterplan als Arbeitsgrundlage vorhanden ist, der die bestehende Infrastruktur und die vorgegebenen Materialkonzepte des Bundes berücksichtigt. In den nächsten Jahren werden daher flächendeckend entsprechende Masterpläne erstellt werden.

Innerhalb des Rhein-Lahn-Kreises wurde hierzu ein einheitliches Vorgehen vereinbart unter Mitwirkung des Breitbandkoordinators Martin Rudersdorf und der Kanzlei Heuning, Kühn, Lür, Wojtek aus Frankfurt.

Im Rahmen einer freihändigen Vergabe wurden verschiedene in Frage kommende Ingenieurbüros durch die einzelnen Kommunen mit einheitlichen Leistungsverzeichnissen angeschrieben. Nachdem die Angebote im November zugegangen sind, wurde mit allen Büros nochmal ganztätig eine Bieterverhandlung am 11.12.2019 durchgeführt.

In einer zweiten Runde haben die Büros aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse ihre Angebote ggfs. nochmals überarbeitet. Letztendlich zeigte sich, dass in allen Kommunen zwar unterschiedliche Angebote abgegeben wurden, aber eine identische Bieterreihenfolge besteht, sodass ein Büro innerhalb des gesamten Rhein-Lahn-Kreises genutzt werden kann.

Entscheidend für die Auswahl war nicht nur der Preis, sondern auch die Methodik der Vorgehensweise und die Erfahrung bei anderen vergleichbaren Projekten. Insoweit wird auch nicht der günstigste Bieter zur Annahme vorgeschlagen, sondern derjenige der anhand der verschiedenen Wertungskriterien die meisten Punkte erhalten hat, wie aus der Anlage ersichtlich ist.

Finanzierung:

Die zu beauftragenden Beratungsleistungen können zu 100 % durch die zugesagte Bundesförderung finanziert werden. Im Haushaltsplan 2020 sind entsprechende Mittel in Höhe von 50.000 € unter Vorhaben 5710 000 - 002 eingestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Auftrag zur Erstellung eines Masterplanes/Gigabitstudie für das Gebiet der Stadt Lahnstein wird zum angebotenen Betrag in Höhe von 35.484,85 € (brutto) an die Firma IK-T Manstorfer und Hecht, Regensburg vergeben.

Die Auftragsvergabe erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts 2020.

Anlagen:

Angebotsspiegel

(Peter Labonte)
Oberbürgermeister